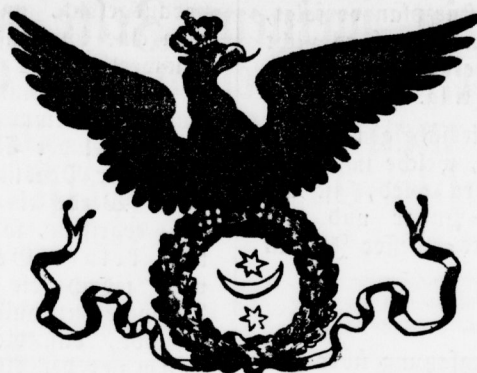


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 212.

Halle, Sonnabend den 11. September
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Sept. In dem Polenprozeß erfolgte heute die Selbstvertheidigung des Dr. Liebelt. Derselbe griff die Anklage im Allgemeinen an und suchte zunächst darzuthun, daß die Dokumente, aus denen die Anklage die Bestrebungen des demokratischen Vereins entwickle, für die einzelnen Angeklagten keinen Beweis der Schuld abgeben könnten. Eine Verschwörung im engeren Sinne habe nicht existirt, wohl aber eine geheime Verbindung. Für die Strafbarkeit der Handlungen sei es freilich gleichgültig, ob bloß eine geheime Verbindung oder eine Verschwörung bestanden habe; aber dieser geheimen Verbindung habe einzig Mieroslawski angehört, und dieser habe ausgesagt, daß das Unternehmen nicht gegen Preußen, sondern gegen einen Nachbarstaat gerichtet gewesen. Außerdem müsse man in Anschlag bringen, daß das Unternehmen, wenn es in Vollzug gekommen wäre, von den Polen nicht als Unterthanen des preussischen Staats, sondern als Angehörigen einer eignen Nationalität ausgeführt worden wäre. Gerade aber der Begriff der Unterthanenschaft sei zur Komsumtion des Hochverraths nothwendig; mithin liege dieses Verbrechen im gegenwärtigen Fall überhaupt nicht vor. Hierauf erwiderte der Staatsanwalt: es liege in der Natur der Sache, daß die Verschwörung nicht vollständig organisiert worden sei, wie man es dort zu erwarten habe, wo das Licht nicht gescheut zu werden brauche. Aber so viel sei ermittelt, daß man wisse, welches der Zweck und die Mittel des demokratischen Vereins gewesen seien. Sage man jetzt, nach Mieroslawski's Angaben sei das Unternehmen allein gegen Rußland gerichtet gewesen, so übersehe man, daß Mieroslawski in der Voruntersuchung lange Zeit hindurch diese Idee nie ausgesprochen habe. Auch hätten die Operationspläne dafür durchaus keinen Beweis gegeben. Die Anklage bleibe unerschüttert dabei stehen, das Unternehmen als ein hochverräterisches zu bezeichnen.

Nach diesen Vorträgen wird der Angeklagte v. Brause-Brudzewski vernommen. Derselbe ist 33 Jahre alt und war früher Gutsbesitzer. Der Hauptanklagepunkt gegen

ihn ist, daß er im Auftrage des posener Centralcomité zusammen mit dem Mitangeklagten Berwinski sich im Decbr. 1845 nach Galizien begeben hatte, um dem galizischen Adel die Ueberzeugung beizubringen, daß es für seine Ehre und Sicherheit nothwendig sei, sich der in den übrigen polnischen Landestheilen im Werke begriffenen Revolution anzuschließen. Der Angeklagte läugnete bei seiner Vernehmung alle ihm zur Last gelegten Thatsachen. Ein Hauptzeuge gegen Brudzewski, der Mitangeklagte Szumoski, befindet sich Krankheits halber in der Charité und konnte daher nicht vernommen werden.

Hierauf wird zur Vernehmung des Angeklagten Richard Berwinski geschritten. Derselbe ist 27 Jahre alt und lebte in Posen als Privatgelehrter. Im Sommer 1845 besprach er sich mit Victor Heltmann, Dembowski und Brudzewski über das revolutionaire Unternehmen und reiste dann mit Brudzewski nach Galizien, um in der oben angegebenen Weise thätig zu sein. Heute läugnete auch dieser Angeklagte. Die Reise nach Galizien habe er lediglich zu seinem Vergnügen gemacht, und von Berathungen mit Dembowski und Heltmann wisse er nichts. Mehrere Zeugen, welche über die letzten beiden Angeklagten gemeinsam vernommen wurden, bekundeten im Wesentlichen: daß Brudzewski zwei Fremde aus Posen abgeholt und einige Tage bei sich behalten habe. Mit diesen Vernehmungen schloß die heutige Sitzung.

Berlin, d. 9. Sept. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Anna ist aus Putbus wieder zurück hier eingetroffen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 1sten Armee-Corps, Graf zu Dohna, ist von Königsberg in Pr. hier angekommen. — Ihre Durchlaucht die Fürstin Clotilde zu Hohenlohe-Bartenstein ist nach Hamburg, und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Dr. von Ladenberg, nach Halle a/S. von hier abgereist.

Frankfurt a. M., d. 6. Sept. Die neuesten aus Wien hier eingetroffenen Mittheilungen geben die sichere

Hoffnung, daß durch die bereits begonnenen diplomatischen Verhandlungen die Aufregung in Italien gedämpft werde, ohne daß dadurch der ruhigen Reform-Entwicklung der verschiedenen Staaten Einhalt geschehen solle. Es galt nur, die Revolution, die einen allgemeinen Umsturzplan verfolgt, zu bannen. Auch in der Schweiz hofft man, daß es nicht zwischen der Tagsatzung und dem Sonderbund zum Neuesten kommen werde. (Allg. Pr. Ztg.)

Stralsund, d. 4. Septbr. Zur diesjährigen Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins, welche in Darmstadt am 20., 21., 22. Septbr. stattfinden wird, ist als pommerischer Deputirter Graf Schwerin-Puzar und zum Stellvertreter desselben der Kammergerichts-Assessor Jordan in Gollnow gewählt.

Schweiz.

Bern. Die Verhandlungen der Tagsatzung über Zürichs Antrag auf Entfernung der Jesuiten gediehen in der Sitzung vom 3. Sept. zu ihrem Ende. Der Antrag von Zürich, wonach die Jesuitensache als Bundesache erklärt und die Kantone Luzern, Schwyz, Freiburg und Valais eingeladen werden, die Jesuiten zu entfernen, wurde von den bekannten 12½ St. zum Beschluß erhoben. Die Reden der Stände für und gegen den Antrag boten nichts Neues und Bemerkenswerthes, so weit man sie aus der Berner Z. beurtheilen kann.

Italien.

Rom, d. 28. August. Vor einigen Tagen ist ein Kabinets-Courier aus Wien bei der österreichischen Gesandtschaft eingetroffen, welcher dem Grafen Lützow eine Verbalnote als Antwort des Wiener Hofes auf die Protestation des Kardinal-Legaten von Ferrara überbracht hat. Der österreichische Botschafter verfügte sich sofort zu dem Kardinal Ferrretti, um diesem dieselbe mitzutheilen. Wie verlautet, ist der Ton der Note sehr energisch gehalten. Fürst Metternich stellt die Vorfälle in Ferrara als eine durch die feindselige und leidenschaftliche Sprache der römischen Presse herbeigeführte Nothwendigkeit dar, indem Oesterreich zur Wahrung seiner durch die Wiener Schlussakte garantirten Rechte eine Achtung gebietende Stellung in Italien einnehmen mußte.

Da der Kriegsminister Monsignor Medici Spada ein Geistlicher ist, so hat man dieses Portefeuille dem Prinzen Gabrielli, einem alten Offizier der Kaiser-Armee, unter der Bedingung angeboten, daß er als Laie nicht im Minister-rathe erscheine, worauf er ablehnend antwortete. — Nach einem Militair-Journal war Folgendes der Stand der Streitkräfte in Ober-Italien. Der Kirchenstaat zählt 13,233 Mann mit 1361 Pferden und 48 Kanonen. Ferner 150,000 Mann Nationalgarden und drei Reserve-Divisionen, jede von 30 Bataillons. — Piemont hat einen Effectivstand von 51,000 Mann mit 6800 Pferden und 236 Kanonen, dann die Reserve, die 84,000 Mann zählt. Oesterreich hat gegenwärtig einen Effectivstand von 250,000 Mann, wovon in diesem Augenblicke schon 35,000 Mann in Ober-Italien stehen. Der Stand der österreichischen Armee auf dem Papier ist: Infanterie 287,000 Mann, Kavallerie 42,700 Mann. Spezielle Corps: 55,000 Mann.

Frankreich.

Paris, d. 5. September. Gestern Abend war das Gerücht verbreitet, der Kriegsminister habe in Folge von

aus Italien und der Schweiz erhaltenen Nachrichten den Befehl gegeben, acht Batterien Artillerie auszurüsten (?).

Die »Débats« gestehen jetzt selbst, daß die Angelegenheiten in Italien doch anders sich gestaltet haben, als sie vorausgesetzt, und daß namentlich der König von Sardinien eine Stellung angenommen habe, welche höchst beachtenswerth sei.

Der »Moniteur« enthält einen offiziellen, aus dem Justizministerium kommenden Artikel, worin erklärt wird, der Artikel der Charte wegen der Unverletzlichkeit der Pairs sei in der Praslinschen Angelegenheit falsch ausgelegt worden. Werde ein Pair bei einem Verbrechen en flagrant délit ergriffen, so bedürfe es zu seiner vorläufigen Verhaftung keiner Genehmigung der Kammer. Zugleich wird jedoch die Handlungsweise des Generalprocurators Delangle entschuldigt. — Der »Code pénal« schreibe nämlich vor, daß die Konstatirung des flagrant délit in Gegenwart des Angeschuldigten gemacht werden müsse, und daher habe er den Herzog in seinem Hotel gelassen. — Dieser Artikel und die Veröffentlichung des ersten Verbalprozesses der Sitzung des Pairs-Hofes sollen dazu dienen, nicht nur die öffentliche Meinung zu beschwichtigen, sondern auch zu verhindern, daß nicht ein Antrag auf Revision der betreffenden Artikel der Charte gemacht werde.

Marseille, d. 1. Sept. Man erwartet hier die Ankunft des Herzogs von Aumale bis gegen die Mitte d. M. Der Prinz wird, nur von einigen Adjutanten und Ordnonanzoffizieren begleitet, sich nach Algier begeben. Sein »Haus« soll später eingerichtet und mit einem seiner bevorstehenden hohen Würde in Einklang stehenden Glanze ausgestattet werden. Anfänglich wird er zwar nur den Titel eines Generalstatthalters führen, später aber sicherlich zum Vicekönig ernannt werden. Es sind in dieser letzten Beziehung noch einige Anstände zu beseitigen, die, wie man versichert, weniger von England als von Rußland ausgehen sollen. Jedenfalls soll der Herzog befohlen haben, die Einrichtungen für seinen längern Aufenthalt in Algier zu treffen. Man glaubt, daß er wenigstens fünf Jahre dort verweilen werde, ohne in der Zwischenzeit länger, als vielleicht im Fluge, nach Frankreich zu kommen. Es sollen aus seiner Kasse sämtliche Kosten, sowohl der Reise als der ersten Einrichtung aller Personen des zahlreichen Gefolges der Herzogin, welche ihrem Gemahl erst in einigen Monaten nachfolgen kann, bestritten werden. Ob Marschall Bugeaud mit dem neuen Generalstatthalter hier oder an einem andern Orte zusammentreffen werde, ist noch ungewiß; daß eine solche Zusammenkunft aber wirklich in Aussicht stehe, wird von niemand bezweifelt.

Aus **Dran** wird die Ermordung des Raib der Beni-Manier, El Haddhi Lascen, gemeldet. Auf dem Markt zu Nedroma, im Augenblicke, als der Raib die Moschee verlieh, schoß ein Mann, der unter seinem Befehle stand, auf ihn und durchbohrte ihm die Brust mit zwei Kugeln. Die Thatsache steht vereinzelt, als Resultat bloßer Privatrage, ohne Störung der öffentlichen Ruhe da. Indeß ist dies seit drei Jahren der dritte der unsererseits eingesetzten Raibs, welcher ermordet wird, und daher läßt sich annehmen, daß der religiöse Fanatismus seinen Antheil an diesen Handlungen ebenfalls habe.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Sept. Der ministerielle »Sun« berechnet, daß 333 Liberale, 110 Peeliten und 213 Schutz-



männer gewählt worden seien, so daß demnach das Kabin-
net nur eine Majorität von 10 Stimmen haben würde.
Da aber von manchen Mitgliedern noch zweifelhaft ist, ob
sie wirklich ministeriell sind, so werden sich die Liberalen
und ihre Gegner im neuen Unterhause ziemlich die Wage
halten. Das Kabinet wird daher ohne Peel's Zustimmung
keine Maßregel von Bedeutung vorschlagen dürfen, weil er
mit seinen 110 Stimmen jede Frage entscheiden kann.

Der »Globe« sucht in einem Artikel über die italieni-
schen Angelegenheiten zu beweisen, daß die französische Re-
gierung, weil ihr zu viel daran liege, sich bei Oesterreich
in Gunst zu setzen, nicht daran denken werde, den Papst
gegen die feindlichen Absichten des Wiener Kabinet's zu
schützen. Er äußert sodann, daß der Papst eben so wenig
darauf rechnen dürfe, bei Preußen oder Rußland Hülfe zu
finden, und daß am Ende dem protestantischen England
der Ruhm zufallen werde, die Unabhängigkeit des Haupt-
tes der katholischen Kirche aufrecht zu erhalten.

In der letzten Wochenversammlung des Dubliner Re-
pealvereins erklärte John D'Connell, daß er die ihm an-
getragene und anfangs von ihm abgelehnte Leitung des Ver-
eins in Gottes Namen übernehmen wolle, obgleich er sehr
gut wisse, welche schwere Verantwortlichkeit er sich dadurch
auflade.

Spanien.

Madrid, d. 31. August. Die ministerielle Krise
ist noch nicht zu Ende. Indessen haben die Dinge plöz-
lich eine Wendung genommen, die man vor einigen Tagen
nicht erwarten durfte. Das Gerücht, welches gestern schon
im Umlauf war, daß nämlich General Narvaez in Folge
einer etwas lebhaften Erörterung mit der Königin Ma-
drid wieder verlassen habe, hat sich heute bestätigt.
Daß Pacheco aus dem Cabinet scheidet, hielt man für eine
ausgemachte Sache; er erscheint nicht mehr in dem Mini-
sterium; sein Amt wird von Mazzaredo versehen. Sala-
manca soll thätigst mit einer Reorganisation des Cabinet's
beschäftigt sein und beabsichtigen, einige seiner vertrautesten
Freunde in dasselbe zu bringen. Die officielle »Gazetta«
veröffentlicht die Namen von 25 neuen Senatoren. Aus
den spanischen Provinzen und aus Portugal sind keine Nach-
richten eingegangen.

Eisenbahnen.

Krakau, d. 6. Sept. Gestern früh um 8 Uhr traf
die erste Lokomotive mit einem Wagen auf der Eisenbahn aus
Preußen hier ein; der Anschluß an die Oberschlesische Bahn ist
nun ganz fertig, und in Kurzem wird die Eröffnung dieser
Bahnstrecke stattfinden, spätestens gegen die Mitte dieses Monats.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 4. September.	
Weizen	2 27 1/2 6 2 bis 3 1/2 5 1/2 — 2
Hoggen	2 1 3 — 2 7 6
Gerste	1 18 9 — 1 21 3
Hafer	1 — — — 1 5 —
Magdeburg, den 9. September. (Nach Wispehn.)	
Weizen	64 — 68 1/2 42 — 43 1/2
Hoggen	— — — — 23 — 26

Getreidebericht. Berlin, den 9. September.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	70—85 1/2 1/2
Hoggen loco russ.	39—40 1/2 1/2
neuer	50—52 1/2 1/2
pr. Septbr./Octbr.	47 1/2 1/2 1/2
pr. April/Mai k. J.	48 1/2 1/2 1/2
Hafer	48/52 pfd. 26—28 1/2 1/2
48 pfd. pr. Frühjahr	25 1/2 1/2 1/2
Gerste	44—45 1/2 1/2
Rapp's ohne Umsaß.	
Rübsen	do.
Rüböl loco	11 1/3 1/3 bez.
Sept./Oct.	11 1/3 1/3 bez.
Oct./Dec.	11 1/2 — 7 1/2 1/2
Spiritus loco	29 1/2 — 3 1/4 1/2 bez.
Sept./Oct.	26 1/2 1/2 bez.
Frühjahr	24 1/2 1/2 1/2

Am Kornmarkt war der Umsaß sehr beschränkt, und die Preise
hielten ohne wesentliche Veränderung.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 9. Septbr. Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.
am 10. Septbr. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 9. September: 33 Zoll unter 0.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. September.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 1/8	92 5/8	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94 7/12	94 1/12
Sech. Präm.	—	90 1/4	89 3/4	R. u. Nm. do.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Scheine.	—	90 1/4	89 3/4	Schleßische do.	3 1/2	—	97 1/2
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schulddversch.	3 1/2	89 1/4	—	vant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bf.-u.-Sch.	—	104 3/4	104 3/4
Obligat.	3 1/2	92 3/4	—	—	—	—	—
Wtpr. Pfandbr.	3 1/2	93 1/4	—	Frdrchs'd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Großh. Pos. do.	4	—	101 3/4	And. Goldm. à	—	—	—
do. do.	3 1/2	93 1/4	—	5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12
Dispr. Pfandbr.	3 1/2	—	97	Disconto	—	—	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

	3f.		3f.
Dolling.	—	Döchl. Lt. B.	4 100 1/2 B.
Amst. Rott.	4 101 B.	Post. Magd.	4 95 1/4 B.
Kenb. Ur.	4 1/2 —	do. Pr. B.	4 93 1/4 B. 93 1/2
Brl. Anhalt.	4 116 1/2 G.	do. Pr. A.B.	5 101 B. 100 3/4 G.
do. do. P. Dbl.	4 —	Rhein. Stm.	4 85 B.
Berl.-Pamb.	4 102 1/2 geboten.	do. P. Dbl.	4 —
do. P. Dbl.	4 1/2 101 3/4 B. 100 1/4 b.	do. v. Sr. gar	3 1/2 —
Brl. Stettin.	4 112 1/2 G. 112 3/4 B.	Sächs. Bair.	4 88 G.
Bonn.-Köln.	5 —	Sag.-Glog.	4 —
Bresl. Freib.	4 —	do. P. Dbl.	4 1/3 —
do. do. P. Dbl.	4 —	St.-Wohw.	4 77 B.
Chemn. Risa.	4 —	do. P. Dbl.	5 100 1/2 B.
Köln-Mind.	4 96 b. 96 1/4 b.	Thüringer.	4 94 G.
Göth. Bernb.	4 —	W.-B. C.-O.	4 81 B.
Er. Db. Schl.	4 77 3/4 G.	do. P. Dbl.	5 102 G.
Dresd. Görl.	4 102 1/4 B.	Barsk. Selo.	— 70 B.
Daff. Elberf.	4 104 1/4 G.	—	—
do. do. P. Dbl.	4 93 1/2 G.	Quittungs-	—
Glognitz.	4 —	Bogen.	—
Hmb. Bergd.	4 —	a 4 1/8	1/8
Kiel-Alton.	4 109 3/4 G. 110 b.	—	—
Leipz. Dresd.	4 —	Nach-Mastr.	30 83 1/2 B.
Löß. Zittau.	4 —	Berg. Märk.	50 84 1/2 G.
Magd. Elb.	4 115 B.	Berl. Anh. B.	45 106 G. 106 1/2 B.
Magd. Leipz.	4 —	Berb. Ludwh.	70 —
do. P. Dbl.	4 —	Brieg-Meiff.	90 —
N. Schl. Mf.	4 89 B. 88 1/2 G.	d. Thür. B.	20 84 B.
do. P. Dbl.	4 94 B.	Magd. Witt.	30 83 3/8 b.
do. P. Dbl.	5 102 1/4 G.	Mecklenburg	80 —
Nrb. R. Fd.	4 —	Nordb. F. B.	70 71 1/4 B. 71 G.
Döchl. Lt. A.	4 107 1/4 B.	Rh. St. Pr.	70 91 1/2 B.
do. P. Dbl.	4 —	Starg. Posf.	50 83 1/4 G.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. September.

Im Kronprinzen: Hr. Landr. v. Kerßenbrock m. Gem. a. Helmsdorf. Hr. Oberst Baron v. Stolzenfels m. Dienersch a. Wien. Hr. Amtm. Block a. Kloster-Mannsfeld. Hr. Ober-Gerichts-Advok. Burchardi a. Kiel. Hr. Partik. Weiß m. Gem. a. Weiningen. Hr. Amts-rath Cleve a. Jerichow. Hr. Partik. Wolf a. Charlottenburg. Hr. Kammerger. Rath Eichborn a. Berlin. Die Hrn. Propriet. Antruv u. de Sivershoff a. Paris. Die Hrn. Kauf. Reichsfischer a. Leipzig, Kammer a. Stettin, Retzler a. Magdeburg, Reimann a. Lyon.

Stadt Zürich: Hr. Schausp. Wiederhuber a. Wien. Hr. Rentier Jonsen a. Hamburg. Hr. Consistorial-Rath Voigt a. Greifswald. Hr. Rentier Spangenberg m. Frau a. Rheinsberg. Die Hrn. Kauf. Beck a. Dresden, Biering a. Eberfeld, Dürkel, Lillie u. Hildebrandt a. Magdeburg, Münchhoff a. Nordhausen, Heyne a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Schneider a. Dresden, Hüfner a. Leipzig, Bude a. Magdeburg, Lahmann a. Celle. Hr. Pre-diger Frig a. Oldendorf.

Englischer Hof: Hr. Justizrath Jüngken m. Frau a. Sangerhausen. Hr. Dr. med. v. Pelfer, Hr. Kaufm. Kühnert u. Hr. Insp. Borghard a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Pastor Büting m. Fam. a. Alstedt. Hr. Partik. Ellinger a. Studtmar. Hr. Gutsbes. Sundlau a. Kinsdelbrück. Hr. Dekon. Kramer a. Bergenau. Die Hrn. Kauf. Böhne a. Hamsfurth, Zander a. Küstrin.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Muthreich a. Bleicherode, Küchenthal a. Buhla, Krach a. Suhl, Brettschneider a. Nordhausen, Mühlhaus a. Worbis, Steckner a. Merseburg, Schäfer u. Korb a. Chemnitz.

Stadt Hamburg: Hr. Literat Kunzer a. Berlin. Hr. Theater-Director Bredow a. Erfurt. Hr. Sänger Bronkman a. Riga. Hr. Amtm. Herow a. Pustknig. Die Hrn. Kauf. Kraft a. Berlin, Schellberg a. Chemnitz.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Bonn a. Mühlhausen, Wag u. Prinz a. Augsburg, Henning a. Potsdam. Hr. Partik. Lönning a. Hamburg. Hr. Goldschmidt Erasmus a. Berlin. Hr. Steinsekmstr. Schneider a. Eisleben. Hr. Beamter Simon a. Bennerode.

Zur Eisenbahn: Hr. General v. Korkur m. Diener a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Simon m. Sohn a. Eisleben, Marcussi m. Sohn u. Holle a. Berlin, Kefner u. die Hrn. Fabrik. Hemm u. Hanne a. Kassel. Hr. Baumstr. Giner a. Dresden.

Bekanntmachungen.

Die Mitglieder der Königl. all-gemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu Berlin wollen die zum 1. October 1847 fälligen Beiträge, gegen Empfangnahme der Quittungen, bis zum 20. Septbr. d. J. in den Vormittagsstunden von 7 bis 11 Uhr an den Commissarius dieser Anstalt, Ober-Bergrevisor Dr. Thiele zu Halle (kleine Steinstraße Nr. 213), einzahlen.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von circa 130 Schachtrüthen Kohlensteinen aus den Brüchen bei Brachwitz zur Herstellung des Trakts der Berlin-Casseler Chaussee von der Grenze des Baukreises Eisleben bis zum Dorfe Bennstädt soll an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu habe ich einen Termin auf den

16. d. M. (Donnerstag) Vormittags 10 Uhr im Arnoldischen Gasthose zu Langenbogen

anberaumt, zu welchem Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Eisleben, den 8. Septbr. 1847.

Der Wegebaumeister
Gerick.

Präclusions-Bescheid.

In Sachen, betreffend die Theilung der Koppeljagd auf der Roitzscher und der Hohen Mark, ertheilt die unterzeichnete Kreis-Jagd-Theilungs-Commission

die Resolution:

daß alle im heutigen Termine nicht angemeldete Ansprüche zu präcludiren und den etwaigen unbekanntem Interessenten dieserhalb ewiges Stillschweigen, wie hiermit geschieht, aufzuerlegen.

Von Rechts Wegen.

Roitzsch, den 30. August 1847.

Die Jagd-Theilungs-Commission des
Bitterfelder Kreises.


Unter Bezugnahme auf mein Inserat vom 1. d. Mts. theile ich hierdurch ergebenst mit, daß das seither von mir in Wettin betriebene **Materialgeschäft** vom 1. d. Mts. auf Herrn U. Glöckner übergegangen ist, und verbinde hiermit die Bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch auf diesen übertragen zu wollen.

E. C. Spannaus.

Auf obige Annonce bezugnehmend, empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Wettin, im Monat September 1847.

U. Glöckner.

 **Gngas**, Tischlermeister, empfiehlt sein Meubles-, Spiegel- und Polster-Waaren-Magazin mit einer vorzüglichen Auswahl dauerhafter Meubles in Mahagoni und Birken zu den billigsten Preisen.

Märkerstraße Nr. 459 nahe am Markt ist noch eine anständige sehr bequeme Wohnung zu vermieten.

Herren-Mützen,

so wie für Knaben, in neuester Façon und geschmackvoll gearbeitet, sowie Schlipse, Cravatten, feine Herren-Wäsche, Hosenträger, empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Carl Pötsch.

Glacé-Handschuh,

in allen Farben und vom schönsten Leder, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Carl Pötsch,

Brüderstraße Nr. 226, neben dem Kaufmann Hrn. Pintus.

Eine große Auswahl neue elegante und solid gebaute Kutschwagen und mehrere dergl. gebrauchte sind jetzt fertig und verkauft preiswürdig

E. Zander, Sattlermeister,
große Ulrichstraße Nr. 55.

Neuer Sauerkohl und kaltsaure Gurken in Schocken und einzeln empfiehlt

R. Hohndorf, Alter Markt.

Sonntag und Montag, zum ersten Viehmarktstage, Tanzmusik bei Herrn Woffe. Vereinigtes Musikchor.

Sonnabend und Sonntag

ladet zu Pflaumen-, Apfel- und andern Kuchen ergebenst ein

H. W. Preis in Trotha.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Jahrmarkt mit seinen Pelzwaaren.

Häckel, Kürschner,
Neunhäuser.

Hausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein hieselbst belegenes, ganz neu erbautes Wohnhaus nebst Hof, Stallung und Garten sofort verkaufen. Dasselbe liegt unweit der Saale an der frequentesten Straße, und würde sich daher zu jedem Geschäft eignen.

Wettin, den 8. September 1847.

August Müller,
Stellmacher.

Mein vor Kurzem neu errichtetes, vollständig assortirtes Gold- und Silberwaaren-Geschäft empfehle ich unter Versicherung reeller und billiger Bedienung zur gefälligen Beachtung.

Franz Lenhardt,
Neunhäuser Nr. 198.

Bitte um gütiges Durchlesen dieser Anzeige, da sie lediglich das Interesse des Publikums betrifft!

☞ Allerbilligster und wirklich reeller Verkauf von Umschlagetüchern.

Mein Onkel, ein sehr reicher Privatmann, hatte bei seiner jüngst gemachten Bade-reise das Glück, eine ganze Partie der schönsten Umschlagetücher, die dort wäh-rend der Badezeit von einem berühmten Fabrikanten verloost wurden, daß auf sein Loos der Gewinn der Tücher fiel. Da er kein Geschäftsmann ist, sondern sich schmeicheln kann, von seinem baaren Gelde zu leben, so hat er mir, als einzigen Neffen und besondern Liebling, diesen Gewinn, worunter wirklich wahre Prachtexemplare von Tüchern sind, zum Geschenk gemacht. Ich kann deshalb einem hohen Adel und geehrten Publikum eine solche gute Gelegenheit zum Einkauf (äußerst brillanter und guter Tücher) geben, und verkaufe selbige für solche Spottpreise, daß es sobald nicht wieder vorkommt.

☞ Daß dieses keine weitere Marktschreierei ist, möge folgendes Preisver-zeichniß als Beweis dienen. ☞

$1\frac{1}{4}$ gr. franz. und Wiener Tücher (excellent) in weiß, schwarz, mode-grün und blau, sonst 10, 14, 18 u. 22 Thlr., für 5, 7 u. 8 Thlr. $1\frac{1}{4}$ gr. Tappis Rondo, Raye Indo (ganz neuer Zeichnung), sonst 7, 9 u. 12 Thlr., für 3, 4 u. 5 Thlr. $1\frac{1}{2}$ gr. Tappis Plains von 2 Thlr. an. $1\frac{1}{4}$ gr. Tartan Jaspe, Cachemirs, kar-rierte Tücher (mit schönen Zephyr-Frangen) von $1\frac{1}{6}$, 2 bis $2\frac{1}{2}$ Thlr. $1\frac{1}{4}$ gr. Plaids, reine Wolle, von $1\frac{1}{2}$ Thlr.

☞ Gleichzeitig sind 800 Ellen der schönsten und ächtesten Kleider-Kat-tune (wofür gebürgt wird) von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, auf dem Lager. ☞

Ein hochgeehrtes Publikum ersuche ich, mit der festen Versicherung, bei mir die schönsten und neuesten Tücher zu Spottpreisen einzukaufen, um recht zahlreichen Besuch.

Das Verkauflocal befindet sich beim Böttcher Otto, große Stein-straße Nr. 165.

Pariser und Wiener Shawls- und Tücher-Lager

empfehlen diesen Markt

Gebrüder Dombrowsky aus Leipzig.

Verkauf in einer Bude in der Steinstraße.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich zum nächsten Hofmarkt, den 13. und 14. d. M., in mei-nem Zelte, so wie auch in mei-ner Wohnung, kleine Steinstr. Nr. 236, mit warmen und kal-ten Speisen und Getränken auf-warten werde, mit der Zusiche-rung solider Preise, reeller und prompter Bedienung.

Fr. Ruprecht.

☞ Bettfedern-Verkauf. ☞

Ich empfehle mein mit bedeutendem Vor-rath versehenes Lager von ganz fein gerisse-nen böhmischen Bettfedern und Daunen, Schwanensfedern und Schwanendaunen un-ter bekannter Reellität zu den billigsten Preisen. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhof.

Joseph Pöschl,

Bettfedernhändler aus Böhmen.

Zwei bis drei Pensionaire finden zu Mi-chaelis eine billige und freundliche Aufnah-me. Näheres zu erfragen beim Herrn Ba-tallions-Arzt Meier, Schloßberg Nr. 1050.

Ein ordentliches Mädchen, welches vier Jahre auf einem Landgute conditionirt hat, 2 Jahr als Hausmädchen und 2 Jahr als Wirthschafterin, sucht zum 1. October ein Unterkommen durch Frau Fleckinger, Leipziger Straße Nr. 282.

Ein gewandter Kellner, eben so ein Kell-nerbursche können nächsten Ersten placirt werden im Caffee-Haus zur Börse in Halle.

Gold- und Silberwaaren empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. Gansen, große Ulrichsstraße.

Zwei starke Lein- und Baumwollenwebe-stühle mit sämmtlichem Handwerkszeug stehen billig zum Verkauf Brunoswarte 525.

☞ Zum bevorstehenden Viehmarkt als den 13. u. 14. Septbr. ladet zu war-men und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein Bügler auf der Maille.

Einen Lehrling wünscht der Schneider-meister W. Fahn, Rathhausgasse Nr. 237.

Markt-Anzeige. Stahlschreibfedern

in allerhöchster Vollkommenheit!!

von John Mitchell in London und Birmingham, sollen den bevorstehen-den Markt zu einem Spottpreise verkauft werden.

Eine Partie alte abgelagerte Bremer Cigarren, die ich dort auf einer Auction erstanden, will ich unter der Hälfte des Werthes in Kistchen von 100 Stück zu 15 Sgr. verkaufen; eine Sorte der feinsten ächten Havanna-Cigarren, im Werthe von 24 Thlr. pro Mille, zu 11 Thlr.; auch steht es einem jeden beliebigen Käufer frei, die Cigarren zu probiren.

Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt.

Ein neu erfundenes Pariser Haar-Del, welches nicht allein das Haar gut conservirt, sondern auch, bei fogar alten Leuten, bei denen, welche Platten haben, den Haarwuchs befördert, pro Flasche $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Auch offerire ich ein außerordentlich gu-tes Zahn-Pulver in Schachteln zu 5 Sgr.; dieses erhält nicht nur die Zähne im besten Zustande, es vertreibt sogar nach einem dreitägigen Gebrauch jeden Zahn-schmerz.

Von letztgenannten Artikeln bewillige ich Wiederverkäufern ebenfalls einen Rabatt.

Das Lager befindet sich in der großen Steinstraße Nr. 173 bei dem Herrn J. Bethmann.

Nachträglich erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich eine reiche Auswahl ächt englischer Nähnadeln zu billigen Preisen vorräthig habe.

Erklärung.

Nachdem ich in der Bekanntmachung der eingereichten Bäckertaxen für die Zeit vom 1. bis 15. Septbr. c. (siehe patriot. Wochenblatt vom 7. Septbr. c.) in Bezug auf mich Unrichtigkeiten bemerkt, richtete ich sofort das Verlangen an den hiesigen Magistrat, diesen Fehler zu berichtigen; da dies bis jetzt nicht geschehen, so sehe ich mich, um möglichen Nachtheilen für mein Geschäft vorzubeugen, veranlaßt, hierdurch zu erklären, daß die, bei mir aushängen-de beglaubigte Taxe ganz andre, viel billigere Preise enthält als die vom Magi-strat in jener Bekanntmachung angezeigte.
Halle, den 10. Septbr. 1847.

Der Bäckermeister F. Jäckel.

Auch wir Seilermeister und Besitzer von Delraffinerien verkaufen 1846r abgelagertes raffin. Rüböl, und empfehlen solches unsern geehrten Abnehmern.

Halle, den 10. Septbr. 1847.

J. C. Beeck.

Fünfte Einzahlung auf die Interims-Aktien der Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Nach der vom Verwaltungsrathe unterm 9. d. M. getroffenen Bestimmung wird hierdurch die **fünfte Einzahlung** auf die Interims-Aktien unserer Bank mit **Zehn vom Hundert** eingefordert. Dieselbe beträgt nach Abrechnung von 24 Sgr., als Betrag der Zinsen à 4% auf die vier ersten Einzahlungen für 3 Monate:

Neunzehn Thaler auch 6 Sgr. im 14 Thaler Fuß auf jede Interims-Aktie von 200 Thlr. Nominalwerth, und ist vom **15. bis 30. September d. J.** in unserem Geschäftslokale hier selbst gegen Aushändigung neuer über 100 Thlr. lautende Stücke zu leisten.

Verspätete Einzahlungen werden nach §. 13 der Bank-Statuten nur unter Hinzufügung einer Conventionalstrafe von 2 Thlr. per Aktie angenommen, und wenn nach geschehenem Aufrufe dieselben binnen Monatsfrist nicht erfolgen, so werden die aus-gebliebenen Interims-Aktien annullirt und die früheren Einzahlungen fallen der Gesellschaft anheim.

Die Herren Frege & Co. in Leipzig, George Meusel & Co. in Dresden, Riley & Reußner in Magdeburg, und Gebrüder Mulandt in Merseburg sind erbötig, Einzahlungen an die Bank gegen Vergütung einer billigen Provision zu vermitteln.

Dessau, den 27. Juli 1847.

Anhalt-Dessauische Landesbank.
Mulan dt. Lieberoth.

III Zur gütigen Beachtung. III

Bei der jetzt eingetretenen wechselnden Witterung erlaube ich mir auf meine **Morsellen** und **Brust-Bonbons** aufmerksam zu machen, die in meiner Fabrik und in den schon bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben sind.

D. Lehmann.

Die Hutfabrik von Stagiunus & Stoy

empfehl't ihr Lager feinsten französischer Seiden- und Filzhüte von neuester Façon zu den billigsten Preisen, so wie eine Auswahl von Atlas-Shawls, Tüchern, Schlipfen, Binden und anderen Herren-Mode-Artikeln.



Anzeige für Damen.

Durch neue Zufendung ist mein Lager besitzender Corsets von **G. Masch** in Berlin auf das Vollständigste assortirt, und empfehle dasselbe gütiger Beachtung.

Händler,
große Ulrichsstraße Nr. 70.

Zur geneigten Beachtung.

Für die resp. Besucher des hiesigen Marktes erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß während der Dauer den 13. u. 14. September Table d'hôte, wie zu jeder andern Tageszeit à la Carte bei mir gespeist wird.

Den geehrten Hallensern noch zur Nachricht, daß ich Preßlers Bier führe.

L. M. Malaffon,
»zum Englischen Hof.«

Zum Schaumarkt Sonntag den 12. September stehen von uns 80 Stück **Dänische und Mecklenburger Pferde** zur Ansicht im

Gasthof zur goldenen Kugel.

Noor. Klein. Puze.
Pferdehändler.

Englische Werkzeuge

vom besten Gußstahl, sowie deutsche Stahl- und Eisenwaaren, empfiehlt zu Fabrikpreisen

G. Vaccani,

Rother Thurmanbau, 1 Treppe hoch.

Brillen, in Silber-, Stahl-, Neufilber- und Hornfassungen, Fernrohre, Mikroskope, Lorgnetten, Theatergläser, Barometer, Thermometer, Spirituswaagen u. s. w. bei

G. Vaccani,
Optikus.

Die Solinger Stahlwaaren-Niederlage von J. A. Henckels erlaubt sich zu bevorstehendem Markte ihr Lager gut schneidender Messerwaaren und Scheeren, Küchen-Geräthe, Taback-schneiden, vorzüglich auch gute Rasirmesser und Streichriemen u. dergl. m., als wohlaffortirt bestens zu empfehlen.

F. Sellwig.

Gute Pferdepußscheeren, Troikarts, Flieten und Steingallen-Messer bei F. Sellwig an den Kleinschmieden.

Das Polsterwaaren-Magazin von Adolph Lampe ist mit den neuesten Mahagoni-Sophas, Chaiselongs, Courchaisens, Coseus, Divans etc. versehen und bietet sehr billige Preise.

Jede in mein Geschäft passende Arbeit, als Tapeziren der Zimmer, Fertigung neuer wie Umarbeitung alter Sophas etc., wird von mir billig und geschmackvoll besorgt.

Adolph Lampe, Tapezireur.

Das Einrichten und Fertigen neuer, wie das Aufstecken alter Vorhänge besorge ich sowohl inner- als außerhalb Halle nach den neuesten Zeichnungen.

Zugleich empfehle mein Lager Bronze-Gallerien, Stangen, Ringe, Verzierungen u. s. w., sowie Franzen, Borten, Gimpen, Schnüre und Quasten in allen Farben zu den billigsten Preisen.

Adolph Lampe, Decorateur.
Große Brauhausgasse Nr. 351.

Vollkommen ähnliche **Daguer-reotyp-Portraits** werden angefertigt im Hause des Herrn Hofrath Kesterstein, vis à vis dem alten Packhof.

Frischer Kalk Dienstag den 14. d. in der Kirchner'schen Ziegelei am Klausthor.

Auction.

In der am Montag den 13. d. Mts. früh 9 Uhr abzuhaltenden Auction des Hrn. Amtmann Heine werden noch 2 Reitpferde, 4 Droschkenpferde und 36 Stück wollene Decken verkauft.
 J. H. Brandt,
 Auct.-Commissar.

Nächsten Sonntag, den 12. d. M., beabsichtige ich meinen Einzugschmaus abzuhalten, und lade sowohl die hiesige verehrliche Bürgerschaft als auch die umwohnenden Herrschaften zur freundlichen Theilnahme ein.

Brehna, den 8. September 1847.
 U. Schäfer,
 Gastwirth zum Pelican.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Familien-Wohnung, zum Preise von 80 bis 100 Thlr. jährlichen Miethzinses, wird in einer lebhaften Straße zum 1. October gesucht.

Desfallige Anerbieten werden unter der Adresse H. Z. Landsberg franco poste restante erbeten.

Pensionsanzeige.

Zu Michaelis d. J. können noch einige Knaben, die eine der hiesigen Schulen besuchen wollen, freundliche Aufnahme und liebevolle Aufsicht bei einem Lehrer an den Franckeschen Stiftungen finden. Näheres Alter Markt Nr. 576.

Das Meubles-Magazin der hiesigen vereinigten Tischlermeister am Markt, ohnweit der Klausstraße, im Kaufmann Rißel'schen Hause belegen, aufs Reichhaltigste ausgestattet, empfiehlt sich dem Wohlwollen eines hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikums angelegentlichst.

Privatstunden ertheilt cand. min. et philolog.
 Leipz. Vorstadt Nr. 1601. F. Koch.

An der Ruttelpforte in Halle, Nr. 850, sind einige neue und alte Nachtlerchenneze zu verkaufen.

Daß ich in meiner Wohnung (Leipz. Str. Nr. 298) fernerhin ganz ungestört arbeiten kann, und deshalb auch mein Schreib-Büreau wieder dahin zurück verlegt habe, zeige ich ergebenst an. M. Louis.

Ein geübter Schreiber kann sofort Unterkommen finden beim Justiz-Commissar Menghius in Querfurt.

Kandaren, Steigbügel, Trensen und Sporen in Neusilber, sowie auch Geschirr-Beschläge in Messing und Neusilber, und dergleichen andre Sachen mehr empfiehlt

L. Pehold,
 Gürtler u. Neusilber-Arbeiter,
 Kleiner Schlamm Nr. 971.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß heute, Sonnabend, sowie morgen, Sonntag, mein Geschäft, Feiertage halber, geschlossen ist.

S. Pintus.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Geschäft aus der kleinen Klausstraße in mein neues Lokal große Klausstraße (neben Herrn F. W. Wollmer's Handlung).

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, erlaube ich mir zugleich mein Lager von Tuchen, Buckskins, Flanellen, Moltons, Frießen und Frießdecken auch hier der ferneren gütigen Beachtung eines geehrten Publikums höflichst zu empfehlen.

Halle, den 11. September 1847.

C. G. Hammer.

Alle Sorten selbst angefertigte Schiebe-Lampen, Comtoir- und Laden-Lampen empfiehlt

Fr. Heinrich, gr. Ulrichsstraße Nr. 23.
 Alte Lampen werden billig gereinigt und reparirt.

Von jetzt an
**schwedische Apfel-
 Torte**

täglich frisch.
 Bestellungen werden wieder in kürzester Zeit billigt und schmackhaft geliefert.

Louis Feldmann.

Ein Paar gute rheinische Mühlsteine sind zu haben in der Neumühle.

Dietrich, Bandagist,
 Leipzigerstraße,
 empfiehlt Bandagen jeder Art.

Zwei Pensionaire finden die freundlichste, vorzüglich billigste und alleinige Aufnahme. Näheres Alter Markt Nr. 494, 1 Treppe.

Ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten bei dem Bäckermeister Müller, Barfüßerstraße Nr. 119.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn in Halle, große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke, empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Möbel, sowie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größerer Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen.

Auch verspreche ich bei den billigsten Preisen jede beliebige Garantie zu leisten, und werden Möbel gegen festgestellte Abschlagszahlungen verkauft und vermietet.

1500, 1000, 500, 250 und 150 Thaler sind auszuleihen durch den Sekretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

3000 Thlr. werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Ein rentables Ausschmittgeschäft wird käuflich oder pachtweise zu übernehmen gesucht. — A. Linn in Halle, Nr. 1386.

3000, 1500, 1000, 300, 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480.

Jahrmärkts-Anzeige.

Eine große Auswahl schön geschliffener Achat-Waaren, echter Corallen, Filigrän- und Millefiori-Nadeln, Muschel-Schmuck in Gold, Silber und vergolbet, chinesischer Kunstarbeiten, als 1 Schach, Toilette, Decken, chin. Käfer und Schmetterlinge, Muscheln, empfiehlt billig:

Der Naturalien-Händler Herrmann aus Breslau in Schlesiens.
Stand der Bude: Promenade, Front nach der Post.

NB. Auch habe ich 2 Papageien billig abzulassen. Logis: am Steinhof Nr. 1532, eine Treppe hoch.

Hallische Liedertafel.

Die wöchentlichen Versammlungen der Liedertafel finden von heute an zur bekannten Stunde im Billardzimmer des Gasthofs zum Kronprinzen statt. Um zahlreichem Besuch wird gebeten.

Der Vorstand.

Sehr starken fetten ger. Rheinlachs, frischen Hamb. Caviar, große Lüneb. Neunaugen, ger. Hamb. Lachsberinge, sehr schönen frisch mar. Brandenburger Aal, bei
G. Goldschmidt.

Sehr schöne ger. Spickaale, à St. 3 Sgr., bei
G. Goldschmidt.

Frische saftreiche Ananas bei
G. Goldschmidt.

Stadttheater.

Sonntag den 12. Sept.: Das goldne Kreuz. Hierauf: Der Bräutigam ohne Braut.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr starb nach langen Leiden, jedoch sanft und Gott ergeben, unser theurer Gatte und Vater, der Anspanner Daniel Wilde, im 67. Lebensjahre. Entfernten Verwandten und Bekannten widmen diese traurige Nachricht, um stilles Beileid bittend,

Rabaz, d. 8. September 1847.

die hinterbliebene Ehegattin und Kinder.

Kunstnotiz.

Ein neuer und seltener Kunstgenuß wird uns nächstens durch eine Gesellschaft ungarischer Oper-Nationaltänzer und Tänzer geboten werden. Unter Direction der Herren Michael Havi und Josef Szabó hat sich eine Gesellschaft Sänger und Tänzer, 23 Personen stark, gebildet, welche schon im Sommer des vorigen Jahres in Mailand und Triest großes Aufsehen erregten. Am 26. Juli dieses Jahres wurde ihnen die Auszeichnung, zum Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, im Schlosse zu Schönbrunn in Gegenwart des kaiserlichen Hofes, sich produciren zu dürfen. Sie trugen 12 ihrer besten Gesangstücke vor, worauf die beiden Directoren, dann der Kapellmeister Böhm Ihren Majestäten vorgestellt wurden, und in den huldvollsten Ausdrücken die Allerhöchste Zufriedenheit erhielten. Im August haben sie in Prag mit außerordentlichem Beifall im Theater gesungen. Die Bohemia schreibt vom 17. August: »es war eine Freude, die ungemaine Sicherheit, das Leben zu sehen, mit welchem diese sämtlich noch jungen Leute die wohlgewählten Musikstücke ausführten. Es waren der acht, vier ungarische Nationallieder (der Bräutigam, die Brünnette, das blonde Mädchen und Abschied) und vier bekannte Chöre von deutschen Compositionen (das kranke Mädchen, Webers Lügow's „wilde Jagd“, E. Kreuzer's „Kapelle“ und Eisenhoffer's „bei Nacht“). Sämmtliche Volkslieder mußten wiederholt werden. Wie höchst eigenthümlich, wie lebendig und reich nuancirt die Sänger diese ihre heimischen Lieder vortragen, muß man selber hören.« — Gegenwärtig gastirt die Gesellschaft an dem königl. Hoftheater in Dresden, kommt künftige Woche nach Leipzig und wird dann bei ihrer Durchreise über Berlin, Hamburg nach England, auch hier in Halle — wahrscheinlich im Theater — einige Vorstellungen geben. 9.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Das zu Klein-Wölkau sub Nr. 4 des Hypothekenbuchs belegene, zu 6006 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. taxirte Kuhne'sche Pferdner- und Aderthalbhufen-Gut, soll ertheilungshalber

am 10. April 1848 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Kaufbedingungen und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wölkau b. Delitzsch, d. 3. Juli 1847.
Das Patrimonial-Gericht daselbst.
Fiebiger.

Heinrich Ehlers,

Märkerstraße Nr. 405, nahe am Markt, empfiehlt sein Neu Silberwaaren-Lager in vielen verschiedenen Artikeln zu den billigsten Preisen zur gütigen Beachtung.

Messingplättchen in verschiedenen neuen Façons sind in größter Auswahl zu haben bei
H. Ehlers.

Schwarz lackirte Geschirrbeschläge, verzinnete Fahr- und Reitkandaren, Trensen, Steigbügel und viele andere Artikel empfiehlt
H. Ehlers.

Alte Sachen werden wieder neu verzinnt bei
H. Ehlers.

Für Pferde,

bei welchen es nicht möglich zu sein scheint, sie im Stall sicher angelegt zu halten, fertige ich Halftern, in denen sie unbeschadet nicht loskommen können.

Der Sattel- und Reitzeug-Verfertiger
Fr. Lange.

Sättel und Reitzeuge,

auf das Vollständigste assortirt, sind wieder zu den möglichst billigsten Preisen zu haben beim

Sattel- und Reitzeug-Verfertiger
Fr. Lange.

Ein einspänniger ganz leichter neuer Kutschwagen, so wie Kutschgeschirre von bestem Leder, sind billig zu haben beim

Sattel- und Reitzeug-Verfertiger
Fr. Lange.

Die bekanntesten gut wattirten Damen-Mäntel in Wolle, Kattun und Druck, klein und groß, sind wieder vorrätzig zu haben.

E. Hildner, Schnitthandlung,
Klausstraße Nr. 907.

Kram- und Viehmärkte zu Niederorschel.

Von höherer Behörde sind dem hiesigen Orte jährlich vier Kram- und Viehmärkte bewilligt worden.

Dieselben sollen abgehalten werden:

- 1) den 3. Montag und Dienstag nach heiligen Drei Königtage im Monat Januar,
- 2) den 1. Montag und Dienstag nach Georgentage im Monat April,
- 3) den 1. Montag und Dienstag nach Jacobi im Monat Juli,
- 4) den 20. und 21. September,

und findet der erste dieser Märkte am 20. und 21. September dieses Jahres statt. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir gleichzeitig zur Nachricht für Diejenigen, welche hier nicht bekannt sind, daß Niederorschel über Zweitausend Einwohner zählt, ein Ackerbau treibender Ort ist, und in dem Umkreise von einer Stunde 16 Dörtschaften liegen, welche über Eilftausend Einwohner zählen, und uns einen lebhaften Marktverkehr versprechen.

Für reelle und gute Bedienung, sowohl der Käufer als Verkäufer, wird bestens gesorgt werden.

Niederorschel, den 20. Juli 1847.

Die Ortsbehörde.

Wirklicher, nicht scheinbarer Ausverkauf!

Ober-Steinstraße beim Sattlermeister Wolff sollen und müssen, ohne alle Marktschreierei, während des hiesigen Marktes

die elegantesten Berliner Herren-Anzüge

bis auf das letzte Stück, um zu Geld zu schlagen, ausverkauft werden; auf Preise wird hier durchaus nicht gesehen, denn nur

Geld ist die Loosung!

1 completer Winter-Anzug	5 1/4 Thlr.
1 feiner Tuchmantel	6 bis 14 =
1 Winter-Tuch-Paletot oder Sack	6 bis 9 =
1 Dampf-Paletot oder Sack	2 1/2 bis 4 =
1 feiner Tuchrock	5 bis 8 =
1 elegante Weste	20 Sgr. bis 2 1/2 =
1 feine und schwere Buckskin-Hose	2 bis 4 =
1 stark wattirter Schlafrock	1 1/4 bis 5 =
1 engl. Duffelrock	3 bis 4 =
1 Cisele & Weisele-Paletot (direct aus London, ganz etwas Neues für den Winter)	2 1/2 =

Nur Ober-Steinstraße beim Sattlermstr. Wolff.

Unter heutigem Tage eröffne ich hier, Neumarkt Nr. 1340, mein bereits seit vielen Jahren in Rothenburg bestehendes Kupfer-, Messing- und Eisen-Geschirre-Lager, bitte sowohl ein geehrtes hiesiges als auswärtiges Publikum, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch ferner beizubehalten, wofür ich die größte Pünktlichkeit, schnellste und prompteste Ausführung zusichere.

Halle a/S., den 9. September 1847.

F. Gottfried Friedrich, Kupferschmidt-Meister.

Das erste und größte Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin (en gros & en detail)

bezieht bevorstehenden Markt in Halle mit einem reichhaltig sortirten Lager der neuesten und geschmackvollsten Herrenkleidung, als: **Sommer- und Winter-Paletots, Twins, griechischen und armenischen Mänteln, Polka-Jacken, Beinleidern in Buckskin, Casimir und Drell, Westen in Sammet, Atlas, Cachemir, Valencia zc.,** und eine bedeutende Auswahl der nobelsten **Schlaf- und Hausröcke in Sammet, Neapolitaine, Belour zc.**

Sämmtliche Gegenstände sind unter Aufsicht eines erfahrenen Werkmeisters von den besten Stoffen elegant und solid gefertigt; für reelle Bedienung bürgt die anerkannte Solibität der Handlung
Stand: **Steinstraße Nr. 162 bei Hrn. Rentier Schmidt.** **L. Moral.**

Briefpapiere,

à Ries 1—1½ Thlr., um damit zu räumen, empfiehlt

J. G. Grosse.

Handlungs- und Wirthschafts-Bücher,

linkirt und weiß in allen Formaten, empfiehlt billigt

J. G. Grosse.

Eine wenig gebrauchte leichte einspannige Halbchaise, mit eisernen Achsen, ganz modern, ist billig zu verkaufen, **Bäcker-Gasse Nr. 1359, bei F. Fehling.**

Montag, als den ersten Viehmarktstag, werden auch diesmal auf dem grünen Hofe Vormittags warme und kalte Speisen und Getränke verabreicht, und Mittags nach der Karte gespeist. Es ladet ergebenst ein
G. Lippert.

Französisches und rheinisches feines Schießpulver, engl. Patentschroot, Zündhütchen von **Sellier & Bellot** in Leipzig und von **Dreyse & Collenbusch** in Sömmerda, Ladepropfen, empfiehlt bei Eröffnung der Jagd bestens und billigt
W. Fürstenberg.

Erdbeerpflanzen zu verkaufen.

Bestellungen auf die neuesten englischen Sorten: **British Queen** (glänzend rothe, bis 2 Loth schwere Frucht) à Dhd. 5 Sgr. und **Hyatz Elisa** (große dunkelrothe Frucht) à Dhd. 4 Sgr., beide vom ausgezeichneten aromatischen Geschmack, werden gegen portofreie Einsendung des Betrags prompt besorgt durch den Gärtner **Eckhard** im **Hermannischen Garten, Nr. 37** in **Reudnitz** bei Leipzig.

Sonntag **Concert** in der **Weintraube.** **Stadtmusikchor.**

Die erste und anerkannt größte

Damen-Mäntel-Fabrik

der Königl. Residenz Berlin

von **Gebrüder Daniel,**

Gertraudenstraße Nr. 8,

bezieht bevorstehenden hiesigen Markt zum Erstenmale mit einer reichhaltigen Auswahl **Berliner Damen-Mäntel** nach neuester Pariser und **Wiener Façon**, und empfiehlt **schwarze und couleurte, glatte und gemusterte Orleans-, Mazepa-, Alpaca- und Damast-Mäntel von 5 bis 9 Thlr., moderne carrirte und gestreifte Tartan-, Neapolitaine-, Lama-Bournus und Mäntel von 5½ bis 16 Thlr., feine schwarze, braune und russisch-grüne Zephyr- und Kaisertuch-Mäntel von 8 bis 17 Thlr.;** ferner **glatte u. faconnirte schwarze Mailänder Taffet-Mäntel und Bournus von 10 bis 20 Thlr., die schwersten glatten und gestreiften Atlas-, Satin Chine- und Noir-Mäntel von 20 bis 34 Thlr.**

Sowohl die bedeutende Auswahl von 500 Stück, als auch die herabgesetzten Preise setzen uns in den Stand, allen Ansprüchen zu genügen.

Unser Stand ist:

Große Steinstraße Nr. 163 beim Klempner-Meister Herrn Ernst, der Stadt Hamburg gerade über.

Das Neueste von

Kleider- und Mäntelstoffen, Umschlage- und Decken-Tüchern,

empfehlte in sehr hübscher Auswahl

C. E. Stracke.

Kleinschmieden, am Markt.

Echte Sammet-Westen von 2 Thlr. an,
Seidene bergl. von 1 Thlr. an und
Wollene bergl. von 10 Sgr. an,

sowie das Neueste von Schlipsen und Hals- und Taschen-Tüchern empfiehlt

C. E. Stracke.